

Steigende Preise, gestörte Märkte, schwere Folgen: Forschungsergebnisse von Deutscher Bank und Allianz zu den Auswirkungen exzessiver Agrarspekulation

1. Deutsche Bank Research



„In manchen Zeiten können übertriebene Marktpositionen allerdings das normale Funktionieren des Markts vorübergehend verzerren – und dies kann möglicherweise ernsthafte Konsequenzen für Bauern und Verbraucher haben. Wenn Spekulanten die Preise auf ein Niveau treiben, das nicht mehr mit den Fundamentaldaten im Einklang steht, kann dies schwere Folgen haben.“

Aus: Deutsche Bank Research: Steigende Lebensmittelpreise – strukturell oder temporär? – Kurzfristige Einflussfaktoren, Trends und Implikationen (28.03.2011), S.7/8

Quelle: http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD000000000271533.pdf



„Wie [...] erörtert, werden Preiserhöhungen durch angebots- und nachfragerrelevante Faktoren angetrieben (Bevölkerung, Einkommen, Produktivität, Energiepreise, politische Maßnahmen); in einigen Fällen wurde die Preisentwicklung durch die Spekulation aber womöglich zusätzlich verstärkt.“

Aus: Deutsche Bank Research: Talking point – Food prices on the rise: weather events exacerbate a tight supply-demand balance (12.01.2011), S. 2,

Quelle: http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD000000000268155.pdf

Übersetzung durch foodwatch; engl. Originaltext: „As discussed above, price increases are driven by supply-demand factors (population, income, productivity, energy prices, policy responses) but in some instances speculation might have added to the price movement.“



„Dies bringt natürlich die Möglichkeit mit sich, dass bestimmte Positionen allein aufgrund ihrer Größe das normale Funktionieren des Marktes beeinträchtigen können. Solche Spekulationen können für Landwirte und Verbraucher gravierende Folgen haben und sind im Prinzip nicht akzeptabel.“

Im Großen und Ganzen ist es für das reibungslose Funktionieren der Nahrungskette wichtig, dass die Rohstoffderivate weiterhin ihrem ursprünglichen Zweck dienen, nämlich der Preisbildung und Preisabsicherung, und der Preisvolatilität entgegenzuwirken. Wir setzen uns generell für mehr Transparenz ein. Eine stärkere

Regulierung auf den Derivatmärkten würde insgesamt einen positiven Beitrag dazu leisten, Exzesse zu vermeiden.“

Aus: Deutsche Bank Research: Risk management in agriculture – Towards market solutions in the EU (17.09.2010), S. 21/22

Quelle: http://www.dbresearch.com/PROD/DBR_INTERNET_EN-PROD/PROD000000000262553.PDF

Übersetzung durch foodwatch; engl. Originaltext: „This brings of course the possibility of positions distorting the normal functioning of the market, for instance due to their sheer size. Such speculation can have grave consequences for farmers and consumers and is, in principle, unacceptable. All in all, it is important for the good functioning of the food chain that commodity derivatives keep serving their initial purpose of price discovery and hedging, to cope with price volatility. We advocate more transparency in general. More regulation in the derivatives market overall will be helpful in avoiding excesses.“



„Auch die Spekulation hat zu Preiserhöhungen beigetragen.“

Aus: Deutsche Bank Research: The global food equation – Food security in an environment of increasing scarcity (21.09.2009), S. 22

Quelle: http://www.dbresearch.com/PROD/DBR_INTERNET_EN-PROD/PROD000000000247631.PDF

Übersetzung durch foodwatch; engl. Originaltext: „Speculation has also contributed to price increases.“

2. Allianz Research



„Bedenkt man jedoch [...] den massenhaften Zustrom von Fonds und nicht-traditionellen Teilnehmern auf die Rohstoffmärkte, ist nicht ganz von der Hand zu weisen, dass die Spekulation übermäßige Preisentwicklungen zumindest fördert, und zwar in beide Richtungen. Selbst wenn spekulative Kapitalströme nicht unbedingt der Auslöser für die Preisbewegungen der Jahre 2007 und 2008 waren, so ist es doch wahrscheinlich, dass sie die Preisentwicklung zumindest verstärkt haben.“

Aus: Allianz Research: Kathrin Brandmeir, Arne Holzhausen, Gabriele Steck; Is speculation to blame for rising food prices? – A compilation of facts & findings – Allianz Working Paper (18.06.2012) – unveröffentlicht und gekennzeichnet mit for internal use only – confidential“

Quelle: veröffentlicht durch foodwatch: <http://bit.ly/YrmWUg>

Übersetzung durch foodwatch; engl. Originaltext: „However, taking into consideration the huge influx of funds and non-traditional participants into commodity markets, it cannot be totally dismissed, that speculation at least supports excessive price developments, and this in both directions. Even if speculative capital flows were not necessarily the trigger for the price movements seen in 2007 and 2008, it seems reasonable that at least they enforced price trends.“



„Die Preisausschläge an den Agrarmärkten wurden durch spekulative Faktoren nicht ausgelöst, aber verstärkt, zumal es sich um relativ enge Märkte handelt.“

Aus: Dr. Ingrid Angermann: Korrektur an den Rohstoffmärkten – Ist die Luft raus? – Allianz Dresdner Economic Research: Working Paper 114 (27.08.2008; im September 2008 auch in englischer Fassung erschienen als „Working Paper 105“)

Quelle: https://www.allianz.com/media/current/de/images/wp_rohstoffe_aug08.pdf